

## 25 Jahre Regionalbeirat – Interview RBR-Vorsitzende Landrätin Peggy Greiser

### Was wurde in den letzten Jahren bewirkt?

**Peggy Greiser:** Einer der wichtigsten Erfolge des Regionalbeirates ist der Schulterschluss und die enge Zusammenarbeit der (ehemals) sechs Gebietskörperschaften in Südwestthüringen. Ergebnis war im Jahr 1999 die Gründung der ARGE Interessengemeinschaft Südwestthüringen mit einer Projektsteuerungsgruppe zur Umsetzung landkreisübergreifender Projekte. Seit mehr als 20 Jahren ist die ARGE mit eigenem Finanzierungsrahmen zur Kofinanzierung und Unterstützung von Projekten nachhaltig aufgestellt und trägt wesentlich zur Förderung des Solidargedankens unter den Gebietskörperschaften bei.



### Was ist der Mehrwert aus dem Beirat?

**Peggy Greiser:** Unter anderem besteht der Mehrwert des Regionalbeirates in der Aufstellung eines gemeinsamen Haushaltes der betreffenden Gebietskörperschaften, um somit relativ kurzfristig auf aktuelle Förderregularien reagieren zu können. So werden z.B. die Betreuung und Begleitung konkreter im Regionalbeirat beschlossener besonderer Projekte in Wirtschaft und Infrastruktur ermöglicht – besonders hervorzuheben sind hierbei die Projekte Unternehmensdatenbank, Altstandorterfassung, STABIL, Lutherweg in Thüringen sowie das Wasserwandern auf der Werra.

### Was sind aktuelle Baustellen?

**Peggy Greiser:** Ein grundsätzliches Problem ist die Gewährung der Nachhaltigkeit bei vielen Projekten. Deshalb arbeitet die Projektbegleitung des Regionalbeirates immer stärker in enger Kooperation mit den Mitarbeitern in den Fachbereichen der Gebietskörperschaften zusammen, um ein Wegbrechen der Projekte nach Ende der Förderung zu verhindern.

Aktuelle touristische Projekte sind die Entwicklung der Radwege „Iron Curtain Trail“ und die „Thüringer Waldrandroute“.

Die wesentliche Aufgabe der Projektarbeit ist und bleibt die Unterstützung der regionalen Unternehmen bei der Fachkräftegewinnung und –sicherung. Hier werden zusätzliche Impulse über Workshops eruiert. Eine praktische Umsetzung organisieren wir über das Projekt „Karriereheimat“.

### Wo sehen wir uns in fünf Jahren?

**Peggy Greiser:** Da sich in Südwestthüringen der Regionalbeirat, anders als andere Regionalbeiräte, für eine landkreisübergreifende Organisationsstruktur entschieden hat, gehen wir davon aus, dass die erfolgreiche Netzwerktätigkeit und Projektbegleitung auch in fünf Jahren eine etablierte Institution für die genannte Region darstellen wird. Insbesondere in der Kampagne „Karriereheimat“, in der momentan drei von fünf Gebietskörperschaften (WAK, SM, HBN) aktiv zusammenarbeiten, sehen wir in fünf Jahren ein attraktives Konzept zur Fachkräftegewinnung und Potenzialsteigerung auf dem heimischen Arbeitsmarkt. Wesentliche Themen der Regionalentwicklung werden ebenso wie die Einrichtung einer Weiterbildungsagentur mit großer Wahrscheinlichkeit in den kommenden Jahren Grundlage der erfolgreichen Arbeit des Regionalbeirates Südwestthüringen als neutrale Koordinationsplattform bilden.